

Strukturdaten

Fachklinik Baumholder

Inhaltsverzeichnis

A Allgemeine Merkmale	3
A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	3
A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	5
A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?	5
A-2.2 Indikationsbereiche	5
A-2.2.1 Geriatrie	5
B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung	7
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	7
B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	7
B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	7
B-2.1.1 Geriatrie	7
C Personalbereitstellung	9
C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	9
C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	9
C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?	10
C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?	11
C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr ..	12
C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten.....	12
C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	12
C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ...	12
C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen.....	12
C-2.1 Geriatrie	12
D Ausstattung	14
D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	14
D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen	14
D-2.1 Anzahl der Betten	14
D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen.....	14
D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	14
D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	14
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten	15
D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen	17
D-3.1 Notfallausstattung	17
D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik	17
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	17
E Qualitätsmanagement.....	18

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

260711578

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Klinikum Idar-Oberstein GmbH – Fachklinik Baumholder

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Krankenhausweg 22, 55743 Baumholder

A-1.2.3 Telefon

06783/18-0

A-1.2.4 Fax

06783/18-102

A-1.2.5 E-Mail

verwaltung@bh.shg-kliniken.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.shg-kliniken.de/>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Klinikum Idar-Oberstein GmbH

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Alfons Vogtel, Bernd Mege

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Dr. med. Hermann Braun (Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie, Geriatrie, Allergologie und Notfallmedizin)

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Hendrik Weinz (Diplom-Betriebswirt FH)

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Claudia Hamann, Diplom-Pflegewirtin (FH)

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

n.n

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

AOK 64 %, BKK 6%, Bundesbahn 0,9%, DRV 2,66%, IKK 1,8%, LKK 2,6%, Postbeamten KK 1%, Private 2,2%, VDAK 18.6%

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Ausschließlich zur Rehabilitation zugelassen

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

- Keine Zulassung
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige
teilstationäre Behandlung

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

Eine eigene Schule für Gesundheitsfachberufe existiert in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH. Weiterhin bestehen Kooperationsverträge mit Schulen für Physiotherapie in Landstuhl sowie Ergotherapie in Birkenfeld.

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?
Oberärztin Dr. med. Birgit Schoder, 12 Monate Geriatrie WBO 2006

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Geriatrie

A-2.2 Indikationsbereiche

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

809

A-2.2.1 Geriatrie

A-2.2.1.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

- ...möglich **Anzahl**
 ...nicht möglich 60 Betten

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

809

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

809

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

0

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

0

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

3

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

0

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Labordiagnostik, Röntgendiagnostik, EKG-Diagnostik, Sonographische Untersuchung, Endoskopische Untersuchung, Video-endoskopische Schluckdiagnostik, Konsiliaruntersuchungen

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Ärztliche und pflegerische Therapie im Bereich der Geriatrie, ergänzende Leistungen sind Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Tagesklinische Leistungen, Sozialmedizinischer Dienst, Seelsorge

B-1.4 Hinweis

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.shg-kliniken.de/>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Geriatrie

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-10-Nr.	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	S72	198	Schenkelhalsfraktur
2	I63	187	Hirninfarkt
3	Z74	32	Probleme mit Bezug auf eingeschränkte Mobilität
4	I50	31	Herzinsuffizienz
5	R26	19	Sonstige nicht näher bezeichnete Störung des Ganges und der Mobilität

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

1 Chefarzt, 1 Oberarzt, 3,5 Assistenzärzte

C-1.1.2 Pflegedienst

19 Vollkräfte

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

Die psychologische und psychotherapeutische Behandlung wird durch Chefarzt und Oberarzt abgedeckt, konsiliarisch steht die Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik zur Verfügung.

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

0

C-1.1.5 Sozialdienst

0,66 VK Mitarbeiterin Sozialdienst mit Sekretariat

C-1.1.6 Physiotherapie

3,24 Vollkräfte

C-1.1.7 Sporttherapie

0

C-1.1.8 Ergotherapie

2,8 Vollkräfte

C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

0

C-1.1.10 Arbeitstherapie

0

C-1.1.11 Logopädie

0,7 Vollkraft

C-1.1.12 Diätischer Dienst

wird bei Bedarf über das Klinikum Idar-Oberstein bereitgestellt

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

Labor und Röntgen 3,5 Vollkräfte, Endoskopie 1 Vollkraft

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

Sekretariat Geriatrie: 1 Vollkraft

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

Küche 5,57 Vollkräfte: 1 Leitung, 2 Köche, 5 Küchenhilfen, Reinigungsdienst 3,72 Vollkräfte

C-1.1.16 Technischer Dienst

1 Vollkraft

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

2,5 Vollkräfte

z.B. Musiktherapie

2,5 Vollkräfte Service-Dienst im stationären Bereich

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Pflege	Bobathkurs (IBF)	18
Therapie	Bobath (IBF)	6

Therapie	Kinästhetik (IBF)	7
Therapie	Basale Stimulation (IBF)	6
Therapie	Psychologische Fortbildung in der geriatrischen und gerontopsychiatrischen Krankenpflege	5
Therapie	Neurorehabilitation-Spiegeltherapie	2
Therapie	Ergotherapeutisches Assessment	2
Therapie	F.O.T.T.	1
Therapie	Manuelle Therapie nach Kaltenborn	1
Therapie	Behandlungsmaßnahmen nach Johnstone-Konzept	1
Therapie	Orthopädische manuelle Therapie nach Kaltenborn-Evjenth-Konzept	1
Therapie	Tapekurs	1
Therapie	Neuropsychologie für Ergotherapeuten	1
Therapie	PNF	1
Therapie	Manuelle LymphdrainageTherapie	2
Therapie	Trainingsleiter Bewegungshandlung	1
Therapie	Multimodaler Neglect	1
Therapie	Dynamische Wirbelsäulenthherapie nach Popp	1
Therapie	Point-Press spezielle Akupressur als Schmerztherapie	1
Therapie	Reflexzonentherapie am Fuß	2
Therapie	Tracheotomie	1
Therapie	Trachealkanülenmanagement	1
Therapie	BiPAP-Therapie	4

C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

100%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

0%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

36,4%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Diplom-Psychologen)

0%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter der entsprechenden Abteilung)

64%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der in Frage kommenden Grundberufe)

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen

C-2.1 Geriatrie

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

6

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

2

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

2

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

Labordiagnostik, Röntgendiagnostik, EKG-Diagnostik, Sonographische Untersuchung, Endoskopische Untersuchung, Video-endoskopische Schluckdiagnostik, Konsiliaruntersuchungen

D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

78

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

ja nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3.1 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja **Wie viele?**
 Nein 32

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	4
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	28
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.1 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 53,3

D-2.5.2 Bewegungsbad

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 111,7

D-2.5.1 Schwimmbad

- Ja
 Nein

D-2.5.4 Sauna

- Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

- Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

- Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

- Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

- Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

- Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

- Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

- Ja Nein

D-2.5.12 Cafeteria

- Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

- Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

Ja Nein

(Klartext)

Für die Besucher und Patienten unseres Hauses besteht die Möglichkeit zur Nutzung des Cafes im benachbarten AWO-Seniorenzentrum.

D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen

D-3.1 Notfallausstattung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

Ja Nein

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Nicht zutreffend
- Röntgen
- Sonographie
- Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige
- Schluckdiagnostik

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

(Klartext)

0

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

Ja **Welches?**

Nein Orientiert an KTQ und Qualitätssiegel der geriatrischen Rehabilitation in Rheinland-Pfalz

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

Ja **Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung?**

Nein Qualitätssiegel der geriatrischen Rehabilitation in Rheinland-Pfalz

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

Ja **Welche?**

Nein Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Landesarbeitsgemeinschaft Geriatrie in Rheinland-Pfalz sowie benachbarter Kliniken